Der Petent hatte als Vertreter Herrn Dr. Pich entsandt, der lediglich als Bürger in dieser Sitzung sprach und nicht als Vertreter einer Organisation, der er angehört.

Herr Dr. Pich appellierte, dass dieser Bürgerantrag auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Stadtrates gesetzt werden solle und dass bei der Behandlung sodann externe fachliche Expertise bei den weiteren Beratungen hinzugezogen werden müsse. Diese könne die Entscheidung stark beeinflussen. Bis auf weiteres könnten auch gut mobile Anlagen verwendet werden, auch wenn diese nicht gefördert würden.

Herr Doğan fasste die derzeitige Vorgehensweise der Verwaltung zusammen: Seitens der Fachverwaltung seien die Räumlichkeiten bei den Schulen in Sankt Augustin im Hinblick darauf geprüft worden, wie diese mit entsprechenden Anlagen gelüftet werden können und wofür und in welcher Höhe die Stadt Sankt Augustin dafür eine Förderung erhalten könne. Es sei bereits die Beschaffung von entsprechenden Geräten durch einen bestimmten Hersteller geplant. Die Verwaltung werde entsprechend nun weiter vorgehen.

Frau Jung stellte dar, dass die Verwaltung, insbesondere Herr Dr. Leitterstorf und Herr Doğan, in den vergangenen Monaten und auch in der sog. Sommerpause alles in ihrer Macht stehende getan hätten, um ganz allgemein für den Gesundheitsschutz der Bürger zu sorgen und einzutreten, bspw. durch die mobilen Impfangebote. Daher solle durch derartige Anträge nicht der Eindruck entstehen, dass das städtische Vorgehen infrage gestellt würde. Dennoch sei hier auch insbesondere Bürgern wie Herrn Dr. Pich für ihr Engagement zu danken.

Der Bürgermeister resümierte, dass daher weiterhin so verfahren werden sollte wie von Herrn Doğan beschrieben.